

Erweiterung der beratenden Mitglieder im Sportbeirat

Eingebracht von Arif Haidary, Tatiana Mendonça, Carmen Romano, Martin Canales

Antrag Nr. 77-23-26

Vollversammlung vom 28.04.2025

Begründung der Dringlichkeit

Angesichts der zunehmenden Vorfälle von Rassismus in Sportvereinen in München und der essenziellen Rolle, die Sport für die Integration von Menschen mit Migrationsbiografie spielt, ist es dringend erforderlich, den Migrationsbeirat in die Strukturen des Sportbeirats einzubinden.

Die häufigen Hilferufe an den Migrationsbeirat und an Beratungsstellen durch betroffene Sportvereinsmitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Geflüchtete, unterstreichen den akuten Handlungsbedarf. Der Migrationsbeirat kann hier wichtige Impulse setzen, um sowohl Diskriminierungen zu verhindern als auch die Integration durch Sport nachhaltig zu stärken.

I. Antrag:

Der Migrationsbeirat möge beschließen:

1. Die Aufnahme zwei beratenden Mitglieder des Migrationsbeirats in den Sportbeirat der Stadt München.
2. Die Einrichtung eines beratenden Mitglieds des Sportbeirats im Sportausschuss des Migrationsbeirats.

Diese wechselseitige Vertretung soll sicherstellen, dass Diskriminierungsfälle effektiv behandelt und präventive Maßnahmen gegen Rassismus im Sport entwickelt werden. Zudem soll sie die Stimme migrantischer Sportvereine stärken und den interkulturellen Dialog fördern.

II. Begründung:

1. Der Migrationsbeirat ist offiziell in fast alle anderen Beiräte der Stadt München vertreten. Diese Zusammenarbeit und vertiefte Kommunikation zwischen den beratenden Organen der Stadt hat schon viele positive Ergebnisse gezeigt, wie bspw. die Erstellung des gemeinsamen Forderungskatalogs „Förderung von Anerkennung, Teilhabe und Chancengleichheit älterer Migrant*innen und deren Angehörigen in München“, was aus einer Zusammenarbeit zwischen dem Migrationsbeirat und dem Seniorenbeirat entstanden ist. Eine ähnliche Zusammenarbeit im Bereich Sport ist durchaus wünschenswert.

2. Bedeutung des Sports für Integration

Zahlreiche wissenschaftliche Studien betonen die integrative Kraft des Sports¹. Die

¹ Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Sport und Gesellschaft Ulrike Burrmann, Michael Mutz & Ursula Zender Technische Universität Dortmund, Institut für Sport und Sportwissenschaft
https://www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/Jahrbuch/Jb_200910_Artikel/Burrmann_253_258.pdf?__blob=publicationFile

Bundeszentrale für politische Bildung beschreibt Sport als ein Mittel, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und kulturelle Barrieren zu überwinden. Laut dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) beteiligen sich in Bayern über 1,2 Millionen Menschen mit Migrationsbiografie aktiv in Sportvereinen. Gerade in einer Stadt wie München, die von kultureller Vielfalt geprägt ist, ist Sport ein entscheidender Faktor für gesellschaftliche Teilhabe².

3. Rassismus und Diskriminierung im Sport

Trotz der integrativen Kraft des Sports gibt es wiederholt Fälle von Rassismus, besonders gegen Kinder und Jugendliche mit Migrationsbiografie. In München wurden 2024 mehrere gravierende Vorfälle bekannt, die das Vertrauen in Sportvereine erschüttert haben. Dazu gehören rassistische Beleidigungen gegen Jude Bellingham während der EM in der Allianz-Arena, Diskriminierung von Geflüchteten in Amateur-Fußballvereinen, Rassismuskorruptionen im Nachwuchsleistungszentrum des FC Bayern sowie ein Vorfall, bei dem ein schwarzer Mann in der Leopoldstraße mit rassistischen Beleidigungen und Anspucken konfrontiert wurde. Diese Ereignisse verdeutlichen, dass strukturelle Maßnahmen erforderlich sind, und dass der Migrationsbeirat eine zentrale Rolle im Sportbeirat einnehmen sollte, um gegen Diskriminierung vorzugehen.

Diese Vorfälle verdeutlichen, dass strukturelle Maßnahmen notwendig sind. Der Migrationsbeirat ist durch seine Kompetenzen im Bereich der Antidiskriminierungsarbeit prädestiniert, eine zentrale Rolle im Sportbeirat einzunehmen.

Dort könnten wir die Stimme der migrantischen Sportvereine vertreten und Diskriminierungsfälle – die sich in letzter Zeit leider gehäuft haben - behandeln bzw. Diskriminierungen vorbeugen, indem wir Richtlinien gegen Diskriminierung im Sport entwickeln.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender

² https://cdn.dosb.de/user_upload/www.integration-durch-sport.de/Service/Info-Material/FIN_IdS_Gesamtsachbericht_2017.pdf